

Vereinbarung

Die Deutsche Bischofskonferenz vereinbart gemäß Artikel 14 ihres Statuts vom 10. August 1998 mit dem Bischof der Alt-katholischen Kirche in Deutschland folgende Regelungen für die Übernahme von Geistlichen einer der beiden Kirchen in den Dienst der anderen:

1. Die persönlich begründete und verantwortete Konversion eines kirchlichen Amtsträgers kann unter Umständen das zwischenkirchliche Verhältnis belasten, muß aber aus Achtung vor der Gewissensentscheidung des einzelnen Gläubigen respektiert werden. Die gemeinsame Vereinbarung will dazu beitragen, die Probleme für die betroffenen Personen, deren Gemeinden sowie die Kirchen als ganze nach Möglichkeit zu mildern.
2. Wenn ein Amtsträger einer Kirche in den Dienst der anderen übernommen werden soll, bedarf dies einer längeren Zeit der Vorbereitung und Entscheidungsfindung.
 - 2.1 In einer ersten, informativen Phase wird der betreffende Amtsträger vor allem das Gespräch mit den Verantwortlichen der anderen Kirche suchen. Er soll dabei die Gewißheit haben können, daß solche Informationsgespräche vertraulich behandelt werden. In diesen Gesprächen wird auf die Tragweite der anstehenden Entscheidung aufmerksam gemacht werden; ebenso wird auf die vorliegende Regelung und die dort vorgesehenen Schritte zur Übernahme in den Dienst der anderen Kirche hingewiesen. Der Bischof bzw. der Obere des betreffenden Amtsträgers wird dafür Verständnis haben, wenn dieser sich in dieser ersten Phase seinem Oberen noch nicht anvertrauen vermag.
 - 2.2 In einer zweiten, zur Entscheidung führenden Phase soll der betreffende Amtsträger den direkten Kontakt zu einem Bischof bzw. Oberen suchen und ihn über die beabsichtigte Entscheidung informieren. Darüber hinaus sollen in dieser Phase die Verantwortlichen beider Kirchen in direkten Kontakt treten, um im konkreten Fall nach Lösungen zu suchen, die dem Geist der ökumenischen Verständigung entsprechen.

- 2.3 Sobald die Entscheidung zur Übernahme eines Amtsträgers in den Dienst einer anderen Kirche gefallen ist, wird der Verantwortliche der übernehmenden Kirche den Verantwortlichen der anderen Kirche unmittelbar informieren. Erst danach kann diese Entscheidung öffentlich bekanntgemacht werden, möglichst im Einvernehmen beider Kirchen.
- 2.4 Mit der Übernahme in den Dienst der anderen Kirche verliert der betreffende Amtsträger jeglichen Vergütungsanspruch gegenüber der Kirche, aus der er ausgetreten ist.
3. Bevor der betreffende Amtsträger einen Dienst übernimmt, wird eine Wartezeit von mindestens drei Monaten eingehalten. Diese Zeit dient dem Einleben in die andere Kirche wie auch der Vorbereitung auf den vorgesehenen Dienst entsprechend den Regelungen, die in der jeweiligen Kirche dafür gelten. Der betreffende Amtsträger wird nicht in seinem bisherigen regionalen Tätigkeitsbereich eingesetzt werden.
4. Bei allen Fragen und Schwierigkeiten, die im Einzelfall bei der Anwendung der vorliegenden Regelungen entstehen können, werden die Verantwortlichen beider Kirchen eine einvernehmliche Lösung in ökumenischem Geist suchen.

Bonn, den 21. Dezember 1999

+ Karl Lehmann

Bischof Dr. Karl Lehmann
Vorsitzender der Deutschen Bischofs-
konferenz

+ Joachim Vobbe

Bischof Joachim Vobbe
Katholisches Bistum der Alt-Katholiken
in Deutschland

Agreement

In accordance with Article 14 of its Statute of August 10, 1998, the German Catholic Bishops' Conference agrees with the Bishop of the Old Catholic Church in Germany, to the following arrangements for the acceptance of clergymen from one church into the ministry of the other:

1. The personal and responsible conversion of a clergyman may, in some circumstances, strain the relationship between the two churches, but it has to be accepted out of respect for matters of conscience. This joint agreement should, insofar as possible, alleviate problems for the individuals concerned, for their parishes, and for their churches as a whole.
2. If a clergyman of one church should be received into the ministry of the other church, such a reception needs to take place after a considerable time of preparation and discernment.
 - 2.1 In an initial informative phase, the clergyman concerned shall seek counselling with a responsible official of the other church. He must be assured that such counselling will be kept confidential. The counselling will need to address the consequences of such a conversion; it should also include information about this agreement and the procedure it spells out for reception into the ministry of the other church. The bishop or the superior of the clergyman concerned should understand if he (the clergyman concerned) does not feel able to confide in him during this initial phase.
 - 2.2 In a second phase that shall lead to a decision by the clergyman concerned, he should make personal contact with his bishop or superior to inform him about the intended decision. From that time forward, the responsible officials of both churches should be in direct contact with each other in order to find a solution to this special case in a spirit of ecumenical understanding.
 - 2.3 As soon as a decision to receive a clergyman into the service of the other church has been taken, the responsible official of the receiving church will immediately inform the responsible official of the other church about the decision. Only then will the decision be made public, preferably by mutual consent of both churches.
 - 2.4 With his reception into the ministry of the other church, the clergyman concerned loses any claim to monetary compensation from the church he has left.
3. Before the clergyman concerned receives an assignment, a waiting period of at least three months should be observed. This period shall serve as a time of introduction and settling into the other church as well as preparation for his designated ministry according to the rules and regulations of the respective church. The clergyman shall not be appointed to a ministry in the same region where he served in his previous church.
4. In all questions and difficulties that may arise in the application of the provisions of this agreement, the responsible officials of both churches will seek a joint solution in an ecumenical spirit.

Bonn, December 21, 1999

Signed by

Bishop Dr. Karl Lehmann
President of the German Catholic Bishops' Conference

and

Bishop Joachim Vobbe
Catholic Diocese of the Old Catholics in Germany